

CCS-GEGER WOLLEN VOR BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTERIUM PROTESTIEREN

25.08., 11:16 Uhr

Gegner der unterirdischen Verpressung von Kohlendioxid (CO₂) haben für Freitag (27. August, 9.00 Uhr) eine Protestaktion vor dem Bundeswirtschaftsministerium in Berlin angekündigt. Anlass sei eine Anhörung zum geplanten Gesetz über die Technologie zur Abscheidung und Speicherung von CO₂ (CCS), kündigte die Ostbrandenburger Bürgerinitiative «CO₂-Endlager stoppen» am Mittwoch an.

Zu der Aktion werden den Angaben zufolge etwa 30 Vertreter von Initiativen aus den potenziellen CO₂-Endlagergebieten in Ostbrandenburg, Schleswig-Holstein und der Altmark (Sachsen-Anhalt) erwartet. Mit Bannern und Plakaten wollen sie gemeinsam gegen die industrielle Verpressung des Gases unter bewohntem Gebiet protestieren.

Erst am vergangenen Samstag hatte die Bürgerinitiative «CO₂-ntra Endlager» in Frankfurt (Oder) gegen die unterirdische CO₂-Speicherung protestiert. Der Energiekonzern Vattenfall erprobt in der Lausitz die CCS-Technologie bei der Braunkohleverstromung. Zur Lagerung des abgeschiedenen CO₂ sollen zwei mögliche unterirdische Lagerstätten in Ostbrandenburg erkundet werden. Dagegen gibt es starken Widerstand in den Regionen um Beeskow und Neutrebbin.

© ddp

WEITERE MELDUNGEN:[Scheiben eines Hauses auf Straße gestürzt](#)[Ostdeutsche Länder wollen Englisch-Unterricht verbessern](#)[Merkel wirft Sarrazin Diffamierung vor](#)[Zoll beschlagnahmt kistenweise gefälschte Markenartikel](#)[Behinderten Sohn eingesperrt - Vater vor Gericht](#)[Vetschauer Altstörche verlassen Internethorst](#)